

Die ehemalige Kongress-Abgeordnete Cynthia McKinney klagt auf einer Friedenskonferenz in Teheran die Politik der Obama-Regierung an.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 088/11 – 25.05.11

Die Politik der USA ist gekennzeichnet durch Lügen, Ungerechtigkeit und Krieg

Von Cynthia McKinney

Black Agenda Report, 17.05.11

(<http://www.blackagendareport.com/content/us-policy-rooted-lies-injustice-and-war>)

Die ehemalige Kongressabgeordnete aus Georgia und Präsidentenkandidatin der Green Party der USA ist "betrübt darüber, dass unser erster afroamerikanischer Präsident einen falschen Eindruck von der politischen Einstellung der Schwarzen in den USA vermittelt". Auf einer Friedenskonferenz sagte sie: "Ohne das feste Fundament der Wahrheit können wir unseren Staat nicht dazu bringen, den Frieden und die Menschenwürde zu respektieren."

Die folgenden Bemerkungen richtete sie an die "International Conference on Global Alliance Against Terrorism for a Just Peace" (an die Internationale Konferenz für eine globale Allianz gegen den Terrorismus und für einen gerechten Frieden, s. <http://www.peacetribe.com/about>), die am 15. Mai 2011 in Teheran stattfand.

"Unser Staat platzt an den Nähten auseinander, weil er nicht nur die Welt terrorisiert, sondern auch die Todesstrafe über ganze Länder verhängt."

Wie wunderbar, an einer Konferenz teilnehmen zu können, auf der das Wort "Liebe" eine Rolle spielt; wir sind hier, weil wir die Menschheit lieben. Wir sind aus allen Ecken der Erde hier zusammengekommen, weil wir gegen den Terrorismus sind und Frieden wollen.

Wir müssen aber erst klären, was wir mit Frieden meinen. Welche Art Frieden wollen wir?

Präsident John F. Kennedy beantwortete diese Frage folgendermaßen: "(Wir wollen) keine Pax Americana, die der Welt mit Waffen und Krieg aufgezwungen wird." Er forderte einen Frieden, der das Leben lebenswert macht, einen anhaltenden Frieden für alle Männer und Frauen.

Ohne Gerechtigkeit gibt es keinen Frieden und ohne Wahrheit keine Gerechtigkeit.

Die heutige Politik der USA fußt aber auf Lügen, Ungerechtigkeit und Krieg. Auch die Menschen in den USA selbst leiden darunter. Sie leiden unter Rassismus, der trotz und vielleicht sogar wegen Obama wieder auflebte; latenter Hass führt zur Inhaftierung von Palästinensern, richtet sich gegen die Muslime und zielt auf Einwanderer; schon werden wieder Schwarze gelyncht, Latinos verschwinden und viele Menschen verelenden. Auch die Menschen in den USA selbst müssen die Folgen dieser fatalen Politik ausbaden.



Cynthia McKinney

- Unser Bildungssystem ist schlecht, in manchen Schulbezirken erreichen 50 Prozent der Schüler keinen High-School-Abschluss.
- Unsere Gesundheitsfürsorge ist unzureichend, die US-Amerikaner zahlen am meisten und bekommen am wenigsten dafür; nach dem World Fact Book der CIA (einer Sammlung von Fakten aus der ganzen Welt, s. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/>) stehen die USA bei der Lebenserwartung auf Platz 50. Wer vergleichen will: Pakistan nimmt Platz 166 ein, der Irak Platz 145, Gaza Platz 111, Libyen Platz 58 und Kuba Platz 57. Bei der Säuglingssterblichkeit sind die USA schlechter platziert als die Europäische Union und Israel.

"Dr. Martin Luther King Jr. hat einmal gesagt, von den USA ginge die meiste Gewalt auf unserem Planeten aus, und leider trifft das immer noch zu."

Die USA waren einmal ein reiches Land, das der Welt viel zu geben hatte; aber jetzt wird unser Staat geplündert, und von seiner Wirtschaftspolitik profitieren nur noch die Oligarchen.

Unser Staat platzt an den Nähten auseinander, weil er nicht nur die Welt terrorisiert, sondern auch die Todesstrafe über ganze Länder verhängt. Dr. Martin Luther King Jr. hat einmal gesagt, unser Land habe (ins Ziel) geleitete Raketen und fehlgeleitete Politiker. Das stimmt auch heute noch. Dr. Martin Luther King Jr. hat ebenfalls gesagt, von den USA ginge die meiste Gewalt auf unserem Planeten aus, und leider trifft auch das immer noch zu.

Aber es gibt auch einige gute Nachrichten. Und die gibt es trotz der unter scharfer Kontrolle (der Konzerne) stehenden US-Medien und trotz einer in die Irre führenden politischen Struktur, die kaum noch demokratisch zu nennen ist, falls sie es jemals war. Die aufrichtigen US-Amerikaner, die eigentlich alle nur Frieden wollen, beginnen die Wahrheit zu erkennen: Ohne das feste Fundament der Wahrheit können wir unseren Staat nicht dazu bringen, den Frieden und die Menschenwürde zu respektieren. Diejenigen, die Hass, Krieg und Zionismus predigen, werden zunehmend als Brandstifter erkannt.

Jetzt kommt es darauf an, ob es uns gelingt, die endlich Aufgewachten zu mobilisieren. Es ist, glaube ich, wichtig, die Frage zu beantworten, welche Revolution wir unterstützen. Ich kenne aus eigener Anschauung die Bedeutung dieser Frage. Während der Bürgerrechtsbewegung in den USA waren die Schwarzen im Stande, ungerechte Gesetze durch bessere zu ersetzen. Sie hatten nicht viel Geld, aber es reichte. Und was ihnen an Geld fehlte, machten sie durch Einigkeit und die richtige Strategie wett. Deshalb ist es auch jetzt, da unsere Sache so schlecht zu stehen scheint, wichtig, dass wir unsere Anstrengungen verdoppeln und keinesfalls aufgeben. Wir müssen fest daran glauben, dass wir die eine friedlichere Welt schaffen können.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich als US-Amerikanerin sehr traurig über alles bin, was mein Land der Welt antut. Ich bin auch sehr betrübt darüber, dass unser erster afroamerikanischer Präsident einen falschen Eindruck von der politischen Einstellung der Schwarzen in den USA vermittelt, wenn er sich an Kriegsverbrechen beteiligt und Tod und Zerstörung über die Welt bringt.

Die laufenden Kriege sind Verbrechen gegen die Menschheit, Verbrechen gegen den Frieden und Verbrechen an unserem Planeten Erde. Ich glaube, dass wir Menschen jetzt bereit sind, uns aus revolutionärer Liebe zu erheben und – wie Malcolm X es formulierte – "das Notwendige mit allen Mitteln" anzugehen.

Ich danke allen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde einsetzen.

(Wir haben den aufrüttelnden Text komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Die hervorgehobenen Zwischenüberschriften in kursiver Schrift sind Passagen aus der Ansprache, die auch im anschließend abgedruckten Originaltext enthalten sind.)



U.S. Policy is Rooted in Lies, Injustice, and War

By Cynthia McKinney

Created 05/17/2011

The former Georgia Congresswoman and Green Party presidential candidate is "saddened that our first African-American President presents a false perception of the Black political consensus in the U.S." She told the peace conference: "We cannot bring our country to peace and respect for human dignity without the solid foundation of the truth."

The following remarks were delivered to the International Conference on Global Alliance Against Terrorism for a Just Peace in Tehran, Iran, on May 15.

"The country is coming apart at the seams even as it terrorizes the world and applies the death penalty to whole countries."

How wonderful to be at a Conference where the word "love" is used; we are here because we love humankind. We are here from all corners of the earth; we are against terrorism; we want peace.

However, we must clarify peace. What kind of peace do we want?

President John F. Kennedy answered his question by saying: ". . . not a Pax Americana" imposed on the world by weapons of war. He went on to say that the kind of peace we want is the kind of peace that makes life worth living--peace for all men and women for all time.

No Justice, No Peace. No Truth, No Justice!

But, today, U.S. policy is rooted in lies, injustice, and war. And at home, the people of the U.S. suffer. Racism is acute, despite and maybe because of President Obama; hatred is rampant with hatred of Muslims, incarceration of Palestinians, targeting of immigrants, the lynchings of Blacks, disappearances of Latinos, and the pauperization of the people. People inside the U.S. are under attack in the realm of policy:

- poor education opportunities--some communities experience 50% high school dropout rates;
- poor health care--Americans pay the most and get less; according to the Central Intelligence Agency World Factbook, the US is 50th in the world in life expectancy and if that is not bad enough, it picks on countries like Iraq (ranked 145th in the

world), Pakistan (166th), Gaza (111th), Libya (58th), and Cuba (57th). In infant mortality, the US is worse than the European Union and Israel.

“Dr. Martin Luther King, Jr. also said that the U.S. was the greatest purveyor of violence on the planet and sadly, that is still true.”

The U.S. used to be a wealthy country with much to give to the world, but now the country is being plundered and the economic policies now promote the oligarchization of our country.

The country is coming apart at the seams even as it terrorizes the world and applies the death penalty to whole countries. Dr. Martin Luther King, Jr. once said that we are a country of guided missiles and misguided men. Today, that is still true. Dr. Martin Luther King, Jr. also said that the U.S. was the greatest purveyor of violence on the planet and sadly, that is still true, too.

But, there is some good news, too. And that is, despite the tightly controlled U.S. media, despite the deceptive political structure that is not now--if it ever was--democratic, the core American people who are the true peace people, are beginning to see the truth. We cannot bring our country to peace and respect for human dignity without the solid foundation of the truth. Those in the service of hatred, war, Zionism are being seen for what they are.

So now, our challenge is what to do with this awakening. The answer, I believe, is whose revolution gets funded. I personally know the importance of this. During the Civil Rights Movement in the U.S., Black people were able to erase bad laws and write better ones. They didn't have a lot of money, but they had enough. And what they lacked in finance, they made up for in unity and strategy. Therefore, it is at this moment, when things appear so bleak that we must redouble our efforts and not give up. We must believe that we can remake the world in a more peaceful reality.

Finally, I am saddened as an American at what my country is doing to the world. I am saddened that our first African-American President presents a false perception of the Black political consensus in the U.S. when he participates in war crimes and global death and destruction.

These wars constitute a crime against humanity, crimes against the peace, and crimes against our planet. I believe the people are ready, but now we have to organize ourselves in Revolutionary Love, as Malcolm X said, "by any means necessary."

Thank you all for caring about justice, peace, and human dignity.

Cynthia McKinney can be contacted at hq2600@gmail.com

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern